Dokumentation

Kinderbeteiligung
Klara-Franke-Spielplatz

Oktober 2011 **Susanne Torka, Lehrter Straße 18-19, 10557 Berlin**

Fotos: Jürgen Schwenzel und Susanne Torka

<u>Inhalt:</u> Seite

Vorgespräch und Vereinbarungen 3
Rahmenbedingungen 3
Durchführung der Kinderbeteiligung für den Klara-Franke-Spielplatz 4
Mittwoch, 12 Oktober: „Kufa-Kids“ und Nachbarskinder (6 – 13 Jahre) mit Eltern 4
Beschreibung 4
Teilnehmer/innen 4
tolle Orte (+) – doofe Orte (-) auf dem Klara-Franke-Spielplatz (6-13 Jahre) 4
Wünsche und Ideen für den Klara-Franke-Spielplatz (6-13 Jahre) 6
Donnerstag, 13 Oktober: Kita „Bunte Sonne“ und Eltern mit kleinen Kindern und Freitag, 14. Oktober: „City-Kindergarten 7
Beschreibung 7
Teilnehner/innen 8
tolle Orte (+) – doofe Orte (-) auf dem Spielplatz (Kinder unter 6 Jahren) 8
Wünsche und Ideen für den Klara-Franke-Spielplatz (Kinder unter 6 Jahren) 9
Zusammenfassung 10
Freitag, 14. Oktober: Vorstellung der Ideen mit Kufa-Kids beim Planungsbüro sinai 11
Weitere Vereinbarungen 12

Vorgespräch und Vereinbarungen:
Am 23.9.2011 fand das erste Vorgespräch mit der Abteilung Stadtentwicklung, Ute Block, der Koordierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung, Katharina Homann, Büro sinai, Britta Horn, und der Auftragnehmerrin für die Kinderbeteiligung, Susanne Torka, statt. Es wurde vereinbart, dass die Kinderbeteiligung in der zweiten Herbstferienwoche durchgeführt werden soll, da der Haupteil der Baumaßnahme in 2012 zu erwarten ist und der Winter ein schlechter Zeitpunkt für Kinderbeteiligung ist. Vereinbart wurden folgende Vorgaben:

- Beteiligungsverfahren in der 2. Herbstferienwoche
- Die grobe Raumgliederung des Spielplatzes (Grundgerüst) gilt als gesetzt
- Altersgerechte Vorstellung des Planes von sinai, möglichst auf dem Spielplatz
- Bewertung der existierenden Spielgeräte und Spielmöglichkeiten durch die Kinder (bei Kita-Kindern in Kleingruppen von 3-4 mit Begleitung, bei älteren Kindern selbstständig in Kleingruppen)
- Bewertung der Idee Kletterfelsen, verschiedene Untergründe: Kunststoff, Asphalt, Sand
- Ideenfindung: kleine Tore, Torwand, Holzpodest an der Wand, Skacklines
- Einbeziehung der City-Kita, Kita Bunte Sonne, Kufa-Kids (und offen für Nachbarskinder)
- Vorstellung der Ideen im Büro sinai am Freitag, 14. Oktober 2011 um 15 Uhr

Rahmenbedingungen:
Der Klara-Franke-Spielplatz in der Lehrter Straße 31-34 wird in seiner Lage verändert und umgestaltet. Die Grundlage für diese Umgestaltung bildet der Entwurf des Landschaftsplanungsbüros sinai, der im Rahmen des städtebaulichen Gutachterverfahrens zum Mittelbereich Lehrter Straße – Ostseite prämiert wurde. In das Wettbewerbsgebiet war der Grünzug entlang der Bahnstrecke bis zur Kulturfabrik Lehrter Straße 35 und das Gelände der ehemaligen Schleicherfabrik, hinter dem Spielplatz bis zur Bahntrasse gelegen, einbezogen worden. Im Norden des Geländes soll ein neuer Zugang für die Lehrter Straße 35 sowie eine Caféterrasse entstehen. Daher wird ein 11 Meter breiter Streifen diesem Grundstück zugeordnet. Daran südlich anschließend ist ein Stadtplatz geplant, als breite Verbindung zum Grünzug entlang der Bahntrasse. Der Spielplatz soll in der vorhandenen Größe erhalten werden, wird aber in der Lage verändert, sozusagen gedreht. Außerdem soll im hinteren Grundstücksteil eine Gemeinschaftsgartenfläche entstehen.

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt Lehrter Straße fanden bereits zwei öffentliche Beteiligungsrunden statt, am 28.10. und am 23.11.2010, sowie vorher intensive Gespräche des Büro sinai mit verschiedenen Nutzergruppen. Die Spielmöglichkeiten sollen insbesondere für 8-13jährige Kinder verbessert und differenziert werden. Als Defizit werden fehlende Rückzugsbereiche und veraltete Spielgeräte genannt. Als problematisch wurde die Lage der Werkstattgarage innerhalb des Spielplatzes angesehen. Deren Zugang kann nur von Osten her gewährleistet werden. Die Erhaltung des Bolzplatzes wurde unterschielich bewertet, in der Mehrheit jedoch unterstützt, möglicherweise auf kleinerer Fläche. Die Anregungen der ersten Beteiligungsrunde wurden von sinai in die Planung aufgenommen und die überarbeitete Planung bei der 2. Beteiligungsrunde vorgestellt. Am 23.11.2010 ging man noch von einer Kinder- und Jugendbeteiligung im Frühjahr 2011 aus.

Durchführung der Kinderbeteiligung für den Klara-Franke-Spielplatz

Vorgespräche fanden mit Jutta Schramm, Leiterin des Pädagogen-Teams der „Kufa-Kids“, noch vor den Herbstferien und in der ersten Herbstferienwoche mit der Kita „Bunte Sonne“ sowie „City-Kindergarten“ statt. Als Termine wurden mit „Kufa-Kids“ Mittwoch, 12. Oktober 2011 um 13 Uhr vereinbart. Kita „Bunte Sonne“ konnte aufgrund des Urlaubs der Leiterin keinen Termin zusagen. Mit dem „City-Kindergarten“ wurde Donnerstag, 13. Oktober 2011 um 10 Uhr vereinbart. Diese Termine sowie der Termin zur Vorstellung bei sinai wurden mit Flyern an den Haustüren und auf dem Spielplatz bekannt gemacht (Flyer s. Seite 2). Bereits beim Verteilen der Flyer wurden einige Wünsche und Kritikpunkte von Müttern aufgenommen. Die Auswertungsplakate wurden für die Altersgruppen jeweils getrennt angefertigt.

Mittwoch, 12 Oktober: „Kufa-Kids“ und Nachbarskinder (6 – 13 Jahre) mit Eltern

Die Kinderbeteiligung wurde in 2 Schritten durchgeführt:

- Spielplatzdetektive – Bewertung der exisitierenden Spielgeräte (tolle Orte – doofe Orte)
- Wünsche und Ideen für den neuen Spielplatz

Die Karten tolle Orte – doofe Orte haben die Kinder selbstständig einzeln ausgefüllt, bei Katharina hat der Vater geholfen. Danach wurde der Entwurf von Sinai vorgestellt und die Gestaltung des ganzen Platzes erklärt (Kulturfabrik, Café, Eingänge, Grünzug an der Bahn bis zum Hauptbahnhof), sowie die Perspektiven gezeigt. In jeder Gruppe gab es jemand, der die Perspektiven richtig erkennen konnte. Auf die Verkleinerung des Spielfeldes, die verschiedenen Materialien des Untergrundes und das Holzpodest an der Wand wurde hingwiesen. Danach haben die Kinder ihre Wünsche und Ideen für zu erhaltende (evtl. erneuerte) oder neue Spielgeräte genannt. Zur Frage der Schaukeln wurde die Spielgeräte-Kartei der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Moabiter Ratschlag e.V. eingesetzt.
Die Kinderbeteiligung startete um 13 Uhr auf dem Spielplatz und wurde dann vor dem B-Laden bis 17 Uhr weitergeführt.

Teilnehmer/innen:
Kufa-Kids: Sofie 8 Jahre, Evin 10 J., Ece 10 J., Gizem 11 J.,
pädagogische Leitung: Jutta Schramm;
Nachbarskinder: Kemal 13 J. mit Vater, Katharina 7 J. und Konstantin 9 J. mit Vater

tolle Orte (+) – doofe Orte (-) auf dem Klara-Franke-Spielplatz (6-13 Jahre)
Wasserspielgerät (3+, 2-):

- Ist toll zum pumpen / toll, dass sie da ist (Sofie / Katharina) (+) (+)
- Bei der Wasserpumpe kann man sozusagen baden im Sommer (Ece) (+)
- Ist kaputt / nicht funktionsfähig (Katharina / Konstantin) (-) (-)

Baum(bank) /Kastanienbank (4+, 1-):

- Kann man gemütlich sitzen (Sofie) (+)
- Wenn man müde vom Spielen ist, kann man sich auf der Bank ausruhen (Evin) (+)

- Die Kastanien sind toll (Evin) (+)
- Den Baum gibt es schon, seit ich klein bin, und der ist schön groß (Gizem) (+)
- Ist eigentlich schön, aber da sind voll die Fliegen (Ece) (-)

Schaukeln (5+, 1-):

- Schaukeln / dass man schaukeln kann / schaukeln (Sofie / Katharina / Kemal) (+) (+) (+)
- Toll, dass man richtig weit fliegt, wenn man runterspringt (Konstantin) (+)
- Für die etwas kleineren Kinder ist es toll zu schaukeln (Evin) (+)
- Zu klein, aber sonst o.k. (Gizem) (-)

Klettern und Rutschen (4+, 5-):

- Zum klettern / Klettern nacht Spaß (Kemal / Evin) (+) (+)
- Man kann gut turnen und die Kinder haben Spaß (Gizem) (+)
- Dass man toll klettern kann (Katharina) (+)
- Die Rutsche rutscht nicht gut (Kemal) (-)
- Ist langweilig / man kriegt Splitter (Sofie / Konstantin) (-) (-)
- Da ist zu wenig, es ist nicht mehr spannend (Evin) (-)
- Das ist total bescheuert für Große. Das ist voll für die Kleinkinder (Ece) (-)

Häuser (2+, 1-):

- Die Mini-Häuser – im Regen kann man da runter und es genießen und man kann raufklettern (Gizem) (+)
- Das Haus ist total cool, man kann da drin mit Buddelzeug kochen, das ist so cool (Ece) (+)
- Sie sollen größer werden (Evin) (-)

Container (4+):

- Spielzeug ausleihen / es gibt geile Spiele da und im Sommer kann man Picknicken und Grillen (Sofie / Gizem) (+) (+)
- Im Container kann man Sachen aufbewahren / Im Container kann man fast alles ausleihen, das war cool. Aber jetzt ist er verbrannt (Evin / Ece) (+) (+)

Tischtennis (4+):

- Pingpong / es macht Spaß Tischtennis zu spielen (Sofie / Evin) (+) (+)
- Ist total toll für China (= viele spielen und rennen dabei m die Platte) (Ece) (+)
- Man kann sich drauf legen und „China“ spielen (Gizem) (+)

Spielfeld:

- Basketball toll (Ece / Sofie) (+) (+)
- Es macht Spaß Fußball oder Basketball zu spielen (Evin) (+)
- Man kann viele verschiedene Spiele spielen: Basketball, Fußball, baby, USA (Gizem) (+) ?
- Man kann auf dem Fußballplatz stolpern und sich verletzen (Katharina) (-)
- Keine Tore (Konstantin) (-)
- Es sollen richtige Tore hin und für die Kleinen und etwas Größeren sind die Steine gefährlich (Evin) (-)

Allgemeines:

- Die Spielgeräte sind leider zu klein für mein Alter (Gizem) (-)
- Babyspielplatz (Gizem) (-)

<u>Wünsche und Ideen für den Klara-Franke-Spielplatz (6-13 Jahre)</u>

Wasserspielgerät:

- Pumpe mit kleinem Fluss (Kufa-Kids)
- Wasser mit Flüsschen, neben dem man gemütlich auf einer Wiese liegen kann (Evin)
- Wasserpumpe (Katharina, Konstantin)

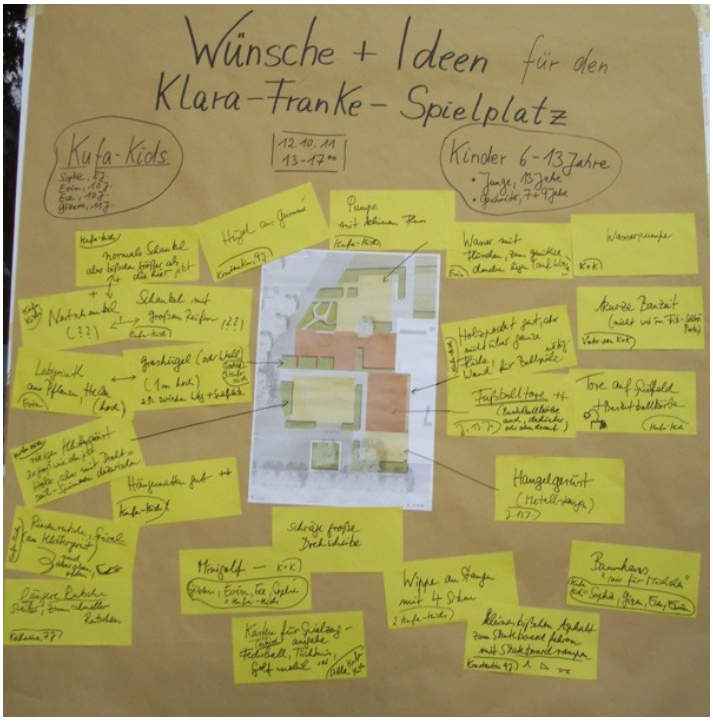
Schaukeln:

- normale Schaukeln, mindestens zwei, aber ein bißchen höher als die jetzt (Kufa-Kids)
- Schaukeln + Nestschaukel (Kufa-Kids)
- oder + Reifenschaukel (Kufa-Kids)
- Hängematten (Kufa-Kids)

Klettern und Rutschen:

- riesiges Klettergerüst, zweimal so groß wie jetzt, aus Holz, aber mit Drahtseilspinnen dazwischen (Kufa-Kids)
- Riesenrutsche, spiralförmig (am Klettergerüst), rund an den Seiten, nach oben offen (Kufa-Kids)
- Längere steilere Rusche, zum schneller rutschen (Katharina)

weitere Spielgeräte / Ausstattung:



- schräge große Drehscheibe (Katharina, Konstantin)
- Wippe an Stangen mit vier Sitzen (2 der Kufa-Kids)
- Baumhaus „nur für Mädchen“ (Kufa-Kids)
- Gerüst zum Hangeln aus Metall (Kemal)
- Minigolf (Kufa-Kids)
- Container für Spielzeugausgabe (Federball Tischtennis, mobile Golfspiele usw. (Kufa-Kids)

Spielfeld:

- Tore auf dem Spielfeld + Basketballkörbe (Kufa-Kids)
- Fußballtore ganz wichtig, auch Basketballkörbe oben drauf (Kemal)
- Holzpodest zum Sitzen ist gut, aber nicht über die ganze Fläche – damit man noch mit dem Ball an die Wand spielen kann (Kufa-Kids)

Untergrund / Boden / Gestaltung:

- Labyrinth aus Pflanzen, Hecken, hoch zum Verstecken (Evin)
- Grashügel oder Graswall, 1 Meter hoch, z.B. zwischen Weg und Spielplatz statt 3 Pflanzflächen (3 Kufa-Kids)
- Hügel aus Gummi (Konstantin)
- Asphalt zum Skateboardfahren mit Skateboardrampen in 3 Formen (Konstantin)

Verschiedenes:

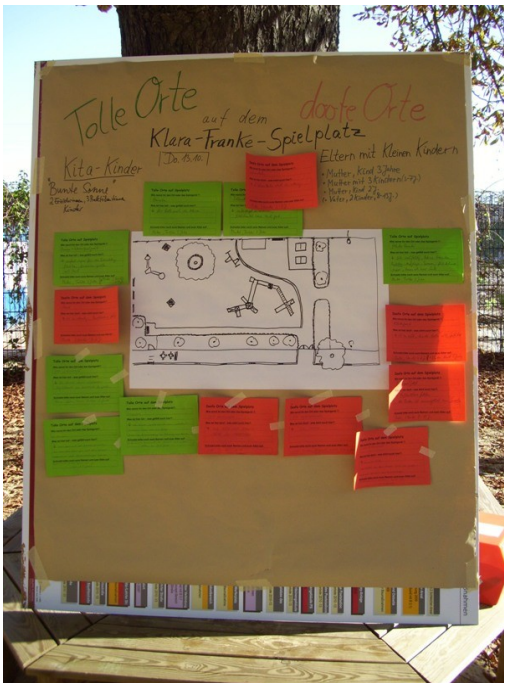
- Kurze Bauzeit, nicht wie im Fritz-Schloß-Park (Vater von Katharina und Konstantin)

Donnerstag, 13 Oktober: Kita „Bunte Sonne“ und Eltern mit kleinen Kindern und Freitag, 14. Oktober: „City-Kindergarten“

Auf nochmalige Nachfrage beim City-Kindergarten erfuhr ich, dass sie für Donnerstag Karten für „Sea Life“ erhalten hatten und folgte ihrem Wunsch die Beteiligung auf Freitag zu verschieben.
Am Donnerstag kam unangekündigt aber mehrmals eingeladen die Kita „Bunte Sonne“ um 10 Uhr auf den Spielplatz. Mit dieser Altersgruppe war eine selbstständige Bewertung der Spielgeräte nicht möglich, zumal die größte Attraktion zur Zeit das Zuschauen bei den Bauarbeiten war. Die beiden Erzieherinnen haben daher in Vertretung die Beteiligung in 2 Schritten durchgeführt:

- Bewertung der exisitierenden Spielgeräte (tolle Orte – doofe Orte)
- Wünsche und Ideen für den neuen Spielplatz

Zur Ideenfindung wurde teilweise die Spielgeräte-Kartei der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteliigung des Moabiter Ratschlag e.V. eingesetzt.



Auf den Auswertungsplakaten „Kita-Kinder und Eltern mit kleinen Kindern“ sind ebenfalls die Karten für tolle Orte und doofe Orte und die Wünsche und Ideen der Eltern von kleinen Kindern dokumentiert, die beim Verteilen der Flyer auf dem Spielplatz befragt wurden oder die am Donnerstag zur Beteiligung gekommen waren (s. Bild links).

Am Freitag um 10 Uhr kam der City-Kindergarten mit der Vorschulgruppe, mit denen die Kinderbeteiligung in 3 Schritten durchgeführt werden sollte:

- Kinder bewerten die existierenden Spielgeräte selbstständig durch ankleben von grünen Daumen (toll) und roten Daumen (doof)
- Erzieherinnen bzw. Kinderbeteiligung geht mit mehreren Gruppen über den Platz und befragt die Kinder zu den Gründen für die Bewertung
- In Gruppen oder mit interessierten Kindern werden Wünsche und Ideen zusammengestellt

Das ließ sich allerding nicht so durchführen. Zwar klebten die Kinder mit großer Begeisterung die grünen und roten Daumen, als sie jedoch damit fertig waren, kamen die anderen Gruppen des City-Kindergartens auf den Spielplatz. Die kleinen Kinder haben die Daumen wieder abgerissen und damit gespielt, so dass nicht durchgehend bei allen Spielgeräten die Zahl ermittelt werden konnte. Außerdem war es schwierig die Gruppen beieinander zu halten und alle Spielgeräte mit ihnen durchzugehen, da sich die Gruppen zum Spielen gemischt haben. Bei den Ideen und Wünschen waren nur noch einzelne Kinder vertreten, die meisten Wünsche und Ideen wurden von den Erzieherinnen des City-Kindergartens eingebracht,

denen vorher die Planung von sinai im Zusammenhang mit Kulturfabrik, Stadtplatz und Grünverbindung an der Bahn erläutert wurde, ebenso wie die Grundstruktur und Bodenbeläge. Beide Tage dauerte die Beteiligung bis 12 Uhr (mit gruppieren und aufkleben der Karten).

Teilnehmer/innen: Kita „Bunte Sonne“, 2 Erzieherinnen, 3 Praktikantinnen, 18 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren: Abdulhalik, Ahmat, Ali, Dehra, Efe, Emirkan, Faruk, Hannan, Mishina, Mohammed, Rana, Rima, Saner, Seinab, Yakup, Yasin, Yunus u.a. Einige sind auch schon 4 J.
Mutter mit Kind 3 J., Mutter mit 3 Kindern 3 – 7 J., Mutter mit Kind 2 J., Eltern mit Kind 2 J.
„City-Kindergarten“, 4 Erzieher/innen mit 15 Kindern im Alter von 4 – 5 J.: Ahmed 4 J., Akif 6 J., Arda, Beganur 6 J., Christian 5 J., Elif, Gülseren, Jalal 5 J., Jamila 5 J., Philipp 6 J., Sesimene 4 J., Ysra u.a.

tolle Orte (+) – doofe Orte (-) auf dem Klara-Franke-Spielplatz (Kinder unter 6 Jahren)

Wasserspielgerät (6+, 1-) :

- Pumpe, Spiel mit Wasser, einfach super für die Entwicklung, Matschen, gemeinsam spielen mit Sand (2 Eltern) (+) (+)
- Toll / bauen mit nassem Sand (2 Gruppen City-Kindergarten) (+) (+)
- Die Kinder haben verschiedene Möglichkeiten am Wasserhahn zu spielen (Bunte Sonne) (+)
- Man kann im Sommer abkühlen, man kann den Sand mit dem Wasser vermischen und Sandburgen bauen (Bunte Sonne) (+)
- Pumpe geht nicht (City-Kindergarten) (-)

Schaukeln (4+, 4-):

- Unbedingt 2 erhalten, Nestschaukel wäre auch gut (Eltern) (+)
- Die Kinder können von ihr abheben, es macht ihnen sehr viel Spaß, sie lernen den Zusammenhang zwischen Schwung und Beinen (Bunte Sonne) (+)
- 2 Schaukeln sind gut (City-Kindergarten) (+)
- Toll ist hoch schaukeln, weit raus springen, 2 Kinder können auf 1 Schaukel, 1 Kind steht dann (City-Kindergarten) (+)
- 2 Schaukeln sind zu wenig (2 Eltern + City-Kindergarten) (-) (-) (-)
- Sicherheitsabstand: Getroffen von der Schaukel, Kind weint (City-Kindergarten) (-)

Klettern (3+, 4-):

- Kletterkombi ist sehr vielfältig, mit den kleinen Häuschen, Rutschen, verschiedenen Aufgängen, Sprossen für kleine Kinder, ganz super, besser als nur Seile (Eltern) (+)
- Ist toll, aber neu wäre besser, man kann toll klettern und rutschen (City-Kindergarten) (+)
- Schräge am Kletterturm ist zum hochklettern und hochziehen gut geeignet (Arda vom City-Kindergarten) (+)
- Zu hoch (Bunte Sonne) (-)
- Zu alt, Kinder holen sich Splitter (2 Eltern) (-) (-)

- Es ist zu hoch, die Löcher zwischen den Seilen sind zu groß und die Kinder können durchrutschen (Bunte Sonne) (-)

Rutschen (2+, 2-):

- Macht Spaß, toll zum Rutschen (2 Gruppen vom City-Kindergarten) (+) (+)
- Sind für die kleinen Kinder schlecht alleine zu erreichen (Bunte Sonne) (-)
- Lange Rutsche neu machen (Jalal vom City-Kindergarten) (-)

Häuser (3+,1-):

- Zusammenspielen, Kuchenbacken / Sandkuchen, Baklava und Oluma backen (2 Mädchengruppen City-Kindergarten((+) (+)
- Gut für Rollenspiele der Kleinen (Eltern) (+)
- Zu langweilig, besser Baumhaus (Philipp vom City-Kindergarten) (-)

Spielfeld:

- Fußballtore fehlen, der Boden ist unmöglich zum Spielen (Eltern)

weitere Spielgeräte / Ausstattung:

- der Container ist kaputt (Christian vom City-Kindergarten) (-)
- bei den Tischtennisplatten ist nicht genügend Platz (Erzieherin City-Kindergarten) (-)
- Sand ist zu dreckig, Buddelkiste fehlt (Eltern) (-)
- Der ganze Spielplatz hat eine gute Mischung, dem Kind gefällt es hier sehr gut (Eltern) (+)
- Zaun und 2 Eingänge sind gut, Abzäumung zur Straße und gegen Hunde und 2. Ausgang als möglicher Fluchtweg (Elter) (+)

<u>Wünsche und Ideen für den Klara-Franke-Spielplatz (Kinder unter 6 Jahren)</u>

Wasserspielgerät:

- Muss es wieder geben (Eltern 2 x)
- Pumpe und Sand zum matschen (Eltern)
- Wasserpumpe (City-Kindergarten)
- Wasserspielgerät muss bleiben und größer werden und in der Sonne stehen (Bunte Sonne)

Schaukeln:

- 2 Schaukeln oder Nestschaukel (Eltern)
- Mehr als 2 Schaukeln, Nestschaukel auch gut (Eltern)
- Viele Schaukeln sind wichtig, Nestschaukel ist gut, aber muss nicht unbedingt sein (Bunte Sonne)
- 2 Schaukeln und Nestschaukel (Eltern)
- Sechseckschaukel oder Reifenschaukel (City-Kindergarten)
- Radschaukel (= Reifenschaukel) (Kind)

Klettern und Rutschen:

- Kletterspielgerät für Kleine (bis 3 Jahre) (Bunte Sonne)

- Rusche für Kleine (bis 3 Jahre), breit für 2 nebeneinander (Bunte Sonne)
- Neues Klettergerüst (Holz splittert) (Eltern)
- Klettergerüst mit Rutschen, wie jetzt, keine Nur-Seilgeräte (Eltern)
- Klettergerüst mit Spielmotiv (z.B. Schiff) (City-Kindergarten)

Häuser:

- Spielhäuschen für Kleine (Eltern)
- Baumhaus (City-Kindergarten)

weitere Spielgeräte:

- Drehgerät für viele (wie Stephanplatz oder Ottoplatz) (City-Kindergarten)
- Haus für Kinder mit Spielzeug (Kind)
- Trampolin, eingelassen in Gummiboden (City-Kindergarten)
- Trampolin oder etwas anderes zum hüpfen (Eltern)
- Natürliches Balancieren mit Seilen (City-Kindergarten)
- Kletterwand (City-Kindergarten)
- Buddelkiste, sauberer Sand (Eltern)

Spielfeld:

- Mit Toren und Basketball ist auch gut (Eltern)

Untergrund / Boden / Gestaltung:

- Wellen, Hügel mit Gras, verschiedene Ebenen (Bunte Sonne)

Verschiedenes:

- Zaun gegen Hunde (Eltern)
- Freier Blick vom Café auf den Spielplatz (für die Latte Macchiato Mütter) (Eltern)
- Kastanie muss bleiben (Eltern)
- Wenig Pflegebedarf und robust, damit der Spielplatz lange schön ist (Eltern)
- Verschiedene Schaukel- und Klettermöglichkeiten für groß und klein (Bunte Sonne)
- Getrennte Bereiche für kleine und größere (Bunte Sonne)
- Übersichtlichkeit, keine hohen Hecken, um sein Kind im Blick zu behalten (Eltern)
- Mehr Sitzgelegenheiten als im Plan, so wie jetzt, Mauer zum spielen und sitzen (Eltern)
- Wipptiere oder Einzelwippen sind doof (Eltern)

<u>Zusammenfassung</u>

Sowohl Eltern als auch Erzieher/innen beurteilen den Klara-Franke-Spielplatz für Kinder bis etwa 6-8 Jahre grundsätzlich positiv. Gelobt wird ganz besonders das Wasserspielgerät (leider ist es zu häufig kaputt), die Vielfalt der Kletter- und Spielmöglichkeiten an der Kletter-Kombination, die beiden Ausgänge, die dichtbewachsene Abtrennung zur Straße, die Spielhäuschen und die Möglichkeit im Schatten unter der Kastanie zu sitzen. Kritik entzündet sich daran, dass einige Spielgeräte (Buddelkiste, Hüpfplatte, Balancierbaum) schon abgebaut wurden und das Holz des Klettergerüsts splittert. Recht viele der Befragten halten die beiden existierenden Schaukeln für zu wenig und kritisieren, dass der Sand verschmutzt sei. Das Ballspielfeld wird wegen schlechter Bodenbeschaffenheit und fehlender Fußballtore stark kritisiert.

Doch für größere Kinder ab etwa 8-10 Jahren und Jugendliche fehlen interessante Spiel-, Kletter-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Das wird übereinstimmend sowohl von Eltern, den älteren Kindern und den Betreuer/innen formuliert.

In den Gesprächen wurde das Grundgerüst des Entwurf mit der Einteilung in die verschiedenen Zonen grundsätzlich nicht in Frage gestellt, wobei von vielen der Wunsch nach Bodenwellen oder

Grashügeln angeführt wird. Die Übersichtlichkeit sollte möglichst erhalten bleiben (keine hohen Hecken), was dem Wunsch nach Rückzugsräumen, besonders von älteren Kindern formuliert, entgegensteht. Die Lage des Kleinkindspielplatzes im hinteren, sonnigen Grundstücksbereich findet allgemeine Zustimmung.
Gegen die geplante Verkleinerung des Spielfeldes hat sich niemand ausgesprochen. Alle Beteiligten wünschen sich auf dem Spielfeld Fußballtore und zwei Basketballkörbe. Das Holzpodest an der Wand findet Zustimmung, sollte aber nicht die gesamte Fläche einnehmen, weil es die Möglichkeit mit dem Ball an die Wand zu spielen behindern könnte.
Mit dem mittleren Bereich mit Gummibelag und den 3 Pflanzbeeten konnten die wenigsten etwas anfangen, hier werden von einigen die Bodenwellen bzw. Hügel verortet. Die Aufteilung mit Kunststoffboden und Sandbereichen wurde nicht in Frage gestellt, wobei ein Kind sich auch Asphaltbelag und kleinere Skaterampen wünschte. Möglicherweise lässt sich das auf der Platzfläche verwirklichen im Randbereich des Weges.
Spontan wurden keine Kletterfelsen gewünscht, sondern eher Kletterwände. Auf Nachfrage war die Reaktion eher verhalten. Wohingegen die Nachfrage nach Balanciermöglichkeiten auf Seilen bzw. Slacklines positiv aufgenommen wurde.
Die formulierten Wünsche für neue Spielgeräte oder Ausstattung förderten keine außergewöhnlichen Dinge zu Tage. Gewünscht wird das, was bekannt ist oder schon einmal auf anderen Spielplatzen ausprobiert wurde. Die wichtigsten beiden Wünsche, die am häufigsten geäußert wurden, sind die Erhaltung des Wasserspielgeräts und mehr Schaukeln, wobei zwei normale Schaukeln, wie sie bereits auf dem Spielplatz vorhanden sind, entweder von einer Nestschaukel oder einer Reifenschaukel ergänzt werden sollten.
Ansonsten wurden häufiger genannt: Trampolin, ein neues ebenso vielfältiges Klettergerüst, Spielhäuschen, Baumhaus, Sitzgelegenheiten auf Mauern, eine größere spannendere Rutsche, Möglichkeit zum Hangeln.
Die Kita „Bunte Sonne“ wünschte sich ein separates Angebot für ganz Kleine (bis 3 Jahre).

Freitag, 14. Oktober: Vorstellung der Ideen mit Kufa-Kids beim Planungsbüro sinai

Teilnehmer/innen: Kufa-Kids: Sofie 8 Jahre, Evin 10 J., Eser 8 J., Anna, pädagogische Leitung: Jutta Schramm; Büro sinai: Britta Horn, Burkhard Paetow, Klaus Schroll, Bezirksamt Mitte: Elke Almstedt-Behrend, Ekkart Eichhorst; Susanne Torka

Zu Beginn wurde das Planungsbüro vorgestellt und erklärt, wie so eine Spielplatzplanung gemacht wird. Ganz spannend war für die Kinder zu sehen, wie auf dem Computer mit dem Plan gearbeitet wird, wie die 3-D-Ansicht entsteht, Hecken auf dem Bildschirm „wachsen“ und verschiedene Elemente eingefügt werden können.

Danach wurden die einzelnen Beteiligten, Planer/innen und Bezirksamtsmitarbeiter/innen, vorgestellt und den Kindern ihre Funktion erläutert.
Schließlich erklären Sofie und Eser mit Unterstützung von Jutta Schramm die von ihnen und von Rehan, die nicht dabei sein konnte, gemalten Spielplatzbilder, auf denen sie jeweils 3 Spielgeräte/Ausstattungen, die ihnen besonders wichtig sind, malen sollten. Auf allen Bildern sind es jedoch mehr geworden. Es handelt sich um: Hügel, Apfelbaum, Nestschaukel, Riesenrutsche, Teich (Eser), / Hügel, Rutsche, Nestschaukel, Teich (Rehan) / Hügel, Baumhaus, Schaukel, Rutschstange, Teich (Sofie).

Nach dem Bericht über die Kinderbeteiligung mit der Zusammenfassung der Bewertung (tolle Orte – doofe Orte auf dem Spielplatz) und der Wünsche nach verschiedenen Altersgruppen durch Susanne Torka wird darüber diskutiert, was davon umsetzbar ist.
Herr Eichhorst gibt zur allgemeinen Freude bekannt, dass auf dem Klara-Franke-Spielplatz wieder ein Wasserspielgerät installiert werden wird.
Es besteht Einigkeit darüber, dass die Platzeinteilung bleibt, wie geplant. Herr Schroll kann sich im mittleren Bereich Wellen mit Gummibelag vorstellen, jedoch nicht Grashügel. Die positiven Aussagen der Kufa-Kids für das Labyrinth bestätigen den Plan ein Heckenlabyrinth anzulegen.
Der Entwurf von sinai hatte die beiden Container, die sich auf dem Spielplatz befinden, in das Klettergerüst mit einbezogen. Da der große Container abgebrannt und nicht mehr zu verwenden ist, sagt Frau Almstedt-Behrend zu, dass er vom Bezirksamt sofort abgeräumt wird, wenn er der Umgestaltung im Wege steht. Jutta Schramm stellt fest, dass ein neuer Container auf dem Spielplatz notwendig ist, der kleine Container des „Vereins für eine billige Prachtstraße“ ist für die Ausgabe von Spielmaterial zu klein. Susanne Torka wird beim Verein anfragen, ob der kleine Container für den Gemeinschaftsgarten zur Verfügung gestellt werden könnte.
Es ist eine Heckenpflanzung mit verschiedenen Straucharten geplant, wobei die Sträucher eine Höhe von 1,50 m nicht überschreiten sollen. Eine geeignete, niedrigwüchsige Pflanzenauswahlt wird von den Planern noch mit dem Bezirksamt abgestimmt.
Über drei weitere Themen wurde ausführlicher diskutiert:

- Basketball - Fußball,
- Gestaltung der Spielgeräte,
- Gestaltung eines Mädchenbaumhauses.

Problematisch sehen einige der Beteiligten Fußballtore und Basketballkörbe auf ein und demselben Spielfeld. Während Herr Eichhorst erklärt, dass kleine Tore mit darüber angebrachten Basketballkörben schon an anderer Stelle aufgestellt wurden, zieht es Herr Schroll vor auf dem Spielfeld nur Fußballtore aufzustellen und einen Basketballkorb auf einem weiteren Spielfeld. Dann könnte das Spielfeld mit den Fußballtoren doch wieder zur Straße gelegt werden und der Basketballplatz östlich angrenzend angeordnet werden. Geklärt werden müsste dabei noch an welcher Stelle dann Sand als Bodenbelag in Frage kommen würde. Susanne Torka gibt zu Bedenken, dass ein Spielfeld mit nur einem Korb nicht dem Wunsch der Kinder entspricht. Jutta Schramm lehnt noch mehr Fläche zum Ballspielen ab.

Herr Schroll fragt, ob sich die Kinder Gedanken über die Gestaltung der Spielgeräte gemacht haben: aus welchem Material? welche Farben? Das haben sie (bis auf wenige Ausnahmen, s. Wünsche 6-13, Hangelgerät aus Metall) nicht getan. Spontan wünschen sie sich bunte Spielgeräte. Es wird vereinbart, dass sich die Kufa-Kids zu Farbvorschlägen noch beraten.

Außerdem möchte Herr Schroll wissen, wie ein Baumhaus „nur für Mädchen“ aussehen soll. Dazu gibt es von den Kindern allerdings keine Vorschläge. Ein rosa Anstrich wird abgelehnt. Das Büro sinai wird einen Vorschlag für eine Mädchenecke auf dem Platz machen.

<u>Weitere Vereinbarungen:</u>
Zeitnah (in etwa 4 Wochen) wird eine Entwurfsüberarbeitung bei den Kufa-Kids und im B-Laden abgegeben und dann werden alle an diesem Termin Beteiligten noch einmal zusammen kommen.